



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

47 (24.2.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34175)

# General-Anzeiger



**Abonnement.**  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag  
R. 1.90 pro Quartal.

**der Stadt Mannheim und Umgebung.**

**Intrate:**  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 47, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 24. Februar 1888.

**Güterbesätzeri**  
Mannheim-Ludwigshafen.  
(C. Söhner, Kaiser-Wilh.-St. 44)

Täglich zweimal Beförderung von  
Frachtküden aller Art zwischen  
Mannheim und Ludwigshafen.  
Einlegekästen für Bestellpa-  
piere 10. bei 164751  
Gen. Kaufmann G. Thoma, D 8, 1a,  
A. St. Schmidt D 1, 4,  
J. Schreier, T 1, 6  
und dessen Filiale Schwesingerstr. 18.

Anmeldungen zum neuen  
**Tanz-Cursus**

werden entgegengenommen. 2239  
Privatunterricht wird zu jeder  
wünschten Zeit erteilt.

J. Köhler, A 3, 7<sup>1/2</sup>.

**Schmidt & Oberlies**

O 4, 17. Mannheim O 4, 17  
Lithographie, Buchdruckerei,  
Papier- und  
Schreibmaterialienhandlung. 96821

**Wer will billig**

Kleider, Schuh und Stiefel kaufen,  
ist nur zu Friedrich Neckerlin  
aufen, E 6, 4. 17259

**Wer**

will die allerhöchsten Preise  
für getragen Kleider, Schuhe und  
Stiefel? 15471

E. Herzmann, E 2, 12

Brillen kauft man gut und billig  
5478 E 2, 12, E. Herzmann.

**Zylinder-Hüte**

auf 15478  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Holzschuhe**

17950 E. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei 15479  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Alle Arbeiter**

erhalten ihre Schürze weich, blau und  
grün. 15474  
sehen sie nur zu E. Herzmann hin.  
E 2, 12.

**Für Wirthe.**

300 Dup. Messer und Gabeln, Ofen  
und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.  
15473 E. Herzmann, E 2, 12.

**200 Pferde- und Bügeldecken**

von R. 2.50 an. 15477  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Englische Pulverlämpen** kauft man

am billigsten bei 15481  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Deckbetten Pulven u. Kissen**

50 neue und gebrauchte. 16216  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Reine Zuchtschuppen für alle Hosen**

passend. 15476 E 2, 12.

**Malerei, Maler- und Gypfer-**

**Blousen.**

1459 E. Herzmann E 2, 12.

**Sechs Flaschen** kauft 15475

E. Herzmann, E 2, 12.

**Empfehle mich in Kleidermachen u.**

**Kleider ausbessern.** 2450

Fr. Neidhofer G 6, 1, 1 Trepp.

**1 tüchtige Kleidermacherin**

empfiehlt sich den geehrten Damen in  
Anfertigen und Umbändern von  
Kleidern und Tournairen. 1947

E 4, 16, Seitenbau, part.

**Maronen**

werden schmecke & 9.50 per Ctr. abge-

geben bei D. Schum & Cie., hier,  
Kaufhaus, 2012

**Pfänder**

werden unter strengster

**Leistungsfähigstes Etablissement**  
zur Herstellung von Druckaufträgen jeder Art

**Amtsdruckerei des kath. Bürger-Hospitals**  
Papier-Handlung Reichhaltiges  
Impressen-Lager Couvert-Lager

**Erste Mannheimer**

**Typographische Anstalt**

**Wendling Dr. Haas & Co.**

E 6, 2 Telephon 341

(Verlag des amtlichen Adressbuchs für die Stadt Mannheim)

**Impressen-Lager**  
für Post-, Bahn- und Schiffs-Verkehr  
sowie  
Behörden, Aemter, Notare, Gerichtsvollzieher.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen im Hause des Herrn Johann

Schreiber, Neckarstraße T 1, 6/7 ein

## Herren- & Knaben-Garderobe-Geschäft

**Spezialität: Arbeiterkleider,**

**Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren**

sowie ein großes Lager in:

Durch direkte Waareneinkäufe, sowie große Auswahl bin ich in den Stand gesetzt, den weitgehendsten

Ansprüchen meiner Kunden zu genügen und empfehle ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen.

Mit Hochachtung

## Joseph Hahn

**Kleider- und Schuhwaaren-Geschäft**

T 1, 6/7 Neckarstrasse T 1, 6/7,

14b Schwetzingenstr. 14b.

Im Verlag von J. C. B. Mohr  
in Freiburg erschien soeben:  
**Handbibliothek**  
Badischer Gesetze. II. Band:  
**Gesetz über die direkten Steuern**  
mit Einleitung, Anmerkungen und  
Register. 2979

Herausgegeben von  
Prof. Dr. Philippovich von Philippsherg  
Cartonnirt. Preis 3 Mark.  
Vorständig bei  
**Tobias Köppler, Buchhandlung,**  
E 2, 4/5.

**Unterricht**  
für Herren und Damen.  
Buchführung, einf., doppelt,  
amerik. 10811  
Rechnen, kaufm., u. j. w.  
Handelslehrer Ohngemach,  
M 4, 10.

Ich empfehle Schwantinger's in  
Brettern patentirte 1780  
**Filzleder-Sohlen**  
zum Selbstanfertigen von Hand-  
schuhen zu Fabrikpreisen, wovon  
mir der Alleinverkauf übertragen  
wurde.  
**Isidor Heinsheimer,**  
Q 2, 22. Q 2, 22.

**Birkenbalsam Seife**  
ist die ein-  
zige Seife,  
welche alle  
Krank-  
heits-  
erreg-  
stoffe,  
sowie  
alle  
unreinen  
Theile  
entfernt.  
Bergmann & Co. in Dresden.

3 Stück 30 und 50 Pfennig 9799  
bei J. Brunn, Mannheim, Q 1, 16.  
**Bergmann's Schuppen Pomade**  
beseitigt schon nach dreimaligem  
Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen  
und wird für den Erfolg garantiert,  
à Fl. M. 1.— bei 17049  
Jacob Kost, E 5, 1.

**Confirmanten-Kleider & Fädelchen**  
werden elegant und billig angefertigt,  
in und außer dem Hause. 2768  
Näheres G 7, 30, Laden.

**Bilder, Spiegel, Photographien**  
und Konfirmanten-Kleider werden  
billig eingerahmt bei A. Appel, Wa-  
fer, H 4, 7. 2749

Während der Saison empfehle ich  
auch den geehrten Damen im  
**Frisiren**  
bei billiger Bedienung und geschmack-  
voller Ausführung. 415  
Elise Steinmetz, B 4, 18, 4. St.

Getragene Schuhe u. Stiefel  
werden ge- u. verkauft, Reparaturen  
werden schnell und billig besorgt.  
**Wol. Engler Ww.,**  
S 4, 7.  
5487

**5500 M.** auf erste Hypothek auszu-  
leihen. Näh. Berl. 1625

**Handschuhwascheri**  
G 2, 6, 2. Jähningen, Marktplat.  
**Rohr- und Strohhüte**  
werden gut und billig geflochten.  
15464 J 5, 16.  
Eine Frau empfiehlt sich zum Putzen.  
Näheres im Verlag. 2451  
Eine ältere Dame nimmt zum Strei-  
ten an. 1731  
L 4, 6, 2. Stod.

**Ein wahrer Schatz**  
für die unglücklichen Opfer der  
Selbstverlockung (Onanie)  
und geheimen Ausschweif-  
ungen ist das berühmte Werk:  
**Dr. Ketan's Selbstbewahrung**  
50. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis  
3 Mark. Lese es Jeder, der an  
den schrecklichen Folgen dieses  
Laster's leidet, seine aufrichtigen  
Verlehrungen retten jährlich  
Tausende vom sichern Tode.  
zu besitzen durch das Verlags-  
Magazin in Leipzig, Neu-  
markt 24, sowie durch jede Buch-  
handlung. 17898

D 2, 8,  
Planken.

D 2, 8  
Planken.

# Corsetten

Anerkannt beste Façons.

Grösste Auswahl.

Folgende Sorten in den neuesten Façons empfehle zu nachstehend billigen Preisen.

Corsetten, 86 cm. hoch, dunkel melirt	Pr. —.75.
Corsetten, oliv, hochschürzend	Pr. 1.50.
Corsetten, Uhrstahlfeder mit Korbelbrust	Pr. 1.80
Korbelcorsett, prima Waare	Pr. 3.—.
Uhrstahlfeder-corsetten mit kurzen Hüften, neueste Façons,	Pr. 3.—.
Rechte Fischbein-corsetten, oliv und naturell Drell	Pr. 3.80.
Umstands- und Nährcorsetten	Pr. 4.50.

## Orthopädische Corsetten

ärztlich empfohlene Geradhalter für Damen und Kinder.

## Corsetten mit kurzen Hüften

für schlanke Figuren, vorrätig in verschiedenen Sorten von Mark 3.50 bis Mark 8.—.

## Confirmanden-Corsetten

in weiß und farbig, in größter Auswahl, von Mark 1.50 bis Mark 4.50.

Kinder-Corsetten zum Knöpfen und mit Schließen von 70 Pfg. bis M. 3.—.

Anfertigung nach Maasß innerhalb 2 Tagen

Das Neueste in Tournüren und Tournürenröde.

D 2, 8 Planken **A. Ehrlich,** D 2, 8 Planken

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

## Marmorplatten

in allen Farben

für Möbelwände und vollständige Ausstattung von Weggerläden prompt und billig bei

**Karl Bergenbahn,**  
Marmor, Granit, Stein-Schleiferei,  
Ludwigshafen a. Rh.

## Wfänder

wirden unter strengster Aufsicht in und außer dem Hause gefertigt.  
10687 Gg. Hirschlein L. & 17.

Unter Bezugnahme auf die jüngste Bekanntmachung des verehrlichen Stadtraths empfehlen wir uns zur Ausführung von:

**Hauswasserleitungen,  
Closets- und Badeeinrichtungen,  
Springbrunnen- und Entwässerungs-Anlagen.**

## Massot & Werner,

Gas- & Wasserleitungs-Geschäft.

## Zur Confirmation

Ich empfehle beste Qualität

Knabenzugstiefel	M. 5.— per Paar
do. glatt Wachsleder	5.50
Mädchenzugstiefel	4.—
do. hoch	5.—
do. mit Wachsleder	5.50

ferner:  
Kragen, Manschetten, Hemden, Hosen, Corsetten, weiß u. farbige Unterröcke, Cravatten etc. etc. zu äußerst billigen Preisen.

## Albert Schwarz,

P 5, 1,

Heidelbergerstrasse. 2511

## Zur Confirmation

Bitte zu beachten!

Preise für Uhren und Goldwaaren bester Qualität

Uhren für Confirmanden	zu 14, 16, 18, 20 Mark.
Gold-Uhren	zu 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 100 Mark.
Gold-Ringe	zu M. 3.50, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16 Mark.
Gold-Medaillon in Stein und Wappen	zu 9, 10, 12, 15, 20 Mark.
Gold-Duble	zu 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mark.
Gold-Kreuze	zu 5, 6, 8, 10 Mark.
Gold-Duble	zu 3, 4, 5, 6, 8 Mark.
Manschetten-Garnituren	zu 6, 7, 8, 10 Mark.
Corall-Brosche, Armreife und Ohrringe	zu 3, 4, 5, 6, 8 Mark.
Gold-Ohrringe von M. 2.50 an, neueste Muster.	
Silber-Broschen, neueste Muster,	zu M. 2.50 bis 6 Mark.
Neuestes Bettel-Armband, mit Corallen besetzt,	zu 4 Mark. 2245

T 1, 10 Uhren- & Goldwaaren-Bazar T 1, 10.

## Zu verkaufen:

Rastatt, krankheitsshalber, ein seit ca. 25 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes

Holz- und Steinkohlengeschäft.

Näheres durch

Güter-Hauptstraße 114.

## Wein- und Liqueur-Etiquetten

mit jedem beliebigen Namen zu haben in der

Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt

Wending, Dr. Haas & Co.

## Carl Achilles, M 2, 4

empfiehlt sich zur Herstellung von Hauswasserleitungen.

Zur Ausführung von

## Hauswasserleitungen

## Feuerlöschleitungen

für Fabriken, Magazine etc.

empfehlen sich

## Großelfinger & Cie., ZF 1, 14

Aufträge für uns vermittelt auch Herr St. Kesselheim, Cigarrenhandlung D 1 7/8, Planken

## Zur gefl. Beachtung!

Unsere Wohnung und Geschäftslokal befindet sich nun

**P 4, 7,**

neben den „Drei Glocken“.

Ch. Paul-Werns,

Corsettenmacherin.

Th. Paul jun.,

Agent.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hies. Publikum sowie den Herren Architekten die ergebene Nachricht daß ich an hiesigem Plage **Ulra H 5, 2** mein Geschäft als

## Maurermeister und Bauunternehmer

eröffnet habe und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusage prompter und möglichst billiger Bedienung.

Achtungsvoll

2716.

Lambert Hemmersbach,

Maurermeister und Bauunternehmer, H 5, 2.

Mannheim  
F 1, 9.Frankfurt a/M.  
Fahrgasse 93.

## F1,9. Gebrüder Hahn F1,9.

### Herren- und Knabenkleider-Fabrik

empfehlen 2453

Confirmanden-Anzüge M. 8, 12, 16, 20 bis M. 30.  
Herren-Anzüge M. 10, 15, 20, 30 bis M. 40.  
Knaben-Anzüge M. 2, 3, 5, 8 bis M. 12.  
Hosen und Westen M. 2.50, 4, 5, 8 bis M. 15.

**Grosses Stofflager.**  
Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Frankfurt a/M.  
Fahrgasse 93.Mannheim  
F 1, 9.

**Practische**  
**Hauszinsbüchlein, Miethverträge**  
sind stets vorrätzig in der  
Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt  
Wendling Dr. Haas & Co.

**Kieser & Ross, Mannheim,**  
O 2, 9. O 2, 9. 21241  
Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen.  
Badeeinrichtungen, Closet-Anlagen, Reparaturwerkstätte.

**Restaurant Weinberg.**  
**Münchener Löwenbräu.**  
Export-Bier  
aus der „Brauerei Eichbaum“. 154881  
**Reine Weine.**  
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
Gg. Hummel.

**Lönhold's**  
**Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen**  
(verbessertes amerikanisches System)  
sind in schöner Auswahl vorrätzig bei  
**Joh. Kern,**  
Weinheim. 15288

# Die beste Hectographen-Masse

per Kilo M. 2.40 empfiehlt

Expedition des „General-Anzeiger“ (Badische Volkszeitung)  
und des „Mannheimer Journals.“

E 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche, E 6, 2.

NB. Das Aussehen der Apparate wird für 50 Pfg. besorgt.

- 188 -

Er beugte sich zu ihr herab, und Alles um sich her vergehend, brückten sie zum ersten Mal ihre Lippen auf einander, zu einem langen heißen Kusse. Minuten vergingen ihnen in süßem Schweigen. Ihre Herzen waren überdovll, und sie hatten sich noch so Vieles zu sagen. Aber gerade jetzt vermochten sie die rechten Worte nicht zu finden, und erst als der Schlag der nahen Kirchenguhr Erna daran mahnte, welche Verwunderung ihr Ausbleiben bis zu einer so späten Stunde erregen würde, sagte sie wehmüthig:

„Wir müssen uns trennen, mein Freund! Gott gebe, daß es nicht auf allzu lange sei!“

„Aber Du wirst mich über Dein Ergehen unterrichten, nicht wahr? Du wirst mir ausführlich schreiben, wie sich Dein Aufenthalt bei dem Oheim gestaltet, und wenn Dir eine Unbill widerfährt, wirst Du Dich an keinen Anderen um Beistand wenden, als an mich. Versprichst Du mir das, mein Lieb?“

„Ich verspreche es Dir, Walter! Aber ich hoffe zuversichtlich, daß nichts Derartiges geschehen wird. Werde ich doch im Bewußtsein eines Glückes, das mir Niemand rauben kann, alles kleine Ungemach leicht genug ertragen!“

Ein Mann, der auf der anderen Seite der Straße schon mehrere Male auf und niedergegangen war, überschritt jetzt den Fahrweg, und während er dicht an dem jungen Paar vorüber streifte, lästete er gegen den Affessor seinen Hut. Dann blieb er in einer Entfernung von einigen Schritten stehen, als warte er auf den Augenblick, wo er Walter würde anreden können. Dieser hatte ihn trotz des ungewissen Lichtes sofort als den Gefährten Erwald's von Denkaußen, den angeblichen Verwandten Erna's erkannt, und leise fragte er das junge Mädchen:

„Kennst Du diesen Mann dort, der uns zu beobachten scheint?“

Sie blickte nach der bezeichneten Richtung und schüttelte verneinend das Köpfchen.

„Ich sehe sein Gesicht nicht zum ersten Mal,“ sagte sie, „denn ich bin ihm schon oft begegnet, und er hat mich jedesmal mit so eigenthümlichen Blicken betrachtet, daß ich mich zuweilen fast vor ihm gefürchtet hätte. Angesprochen aber hat er mich niemals, und ich weiß nicht, wie er heißt, oder wer er ist.“

Walter war so fest überzeugt von der lauterer Wahrhaftigkeit jedes ihrer Worte, daß er keine weitere Frage that, wie er es auch für rathsam hielt, ihr zu verschweigen, was er von jenem wußte. Ein längeres Verweilen an diesem Orte aber war durch den lästigen Beobachter unmöglich geworden, und so führte er Erna bis zur nächsten Straßeneckung, wo sie einen letzten, kurzen Abschied von einander nahmen.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

### Die Heirath des Herrn Fabricius.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

„Wenn ich seine Andeutungen richtig verstanden habe, denkt er nicht daran, mich hierher zurückkehren zu lassen. Onkel Fabricius steht im Begriff, sich zu verheirathen, und ich soll seiner Gemahlin, wie er schreibt, durch meine Gesellschaft in dem einsamen Herrenhause die Zeit verkürzen.“

Walter mußte an die Unterhaltung zurück denken, deren Zeuge er vorhin im Kaffeehause gewesen war, und der er seine ganze Aufmerksamkeit zugewendet hatte seitdem Erna's Namen zum ersten Mal darin genannt worden war. Was er da von jenem Fabricius, den sie ihren Wohlthäter nannte, vernommen, war wenig darnach angethan, ihm die nächste Zukunft Erna's als eine freudenreiche und glückliche erscheinen zu lassen, und mehr noch die Sorge um sie als der Schmerz über die so nahe bevorstehende Trennung fiel ihm schwer auf die Seele.

„Und die künftige Gattin Deines Onkels?“ fragte er. „Ist sie Dir bekannt? Bist Du gewiß, daß Du in ihr eine Freundin finden, daß Du sie lieb gewinnen wirst?“

„Ich muß nur zu sehr daran zweifeln!“ erwiderte Erna mit einem tiefen Seufzer. „Als mir mein Oheim vor vierzehn Tagen seine Entschliehung mittheilte, forderte er mich zugleich auf, an seine mir unbekannt Brant, eine Baroness von Denkhäusen, einige herzliche Zeilen zu richten. Ich habe während meines ganzen bisherigen Lebens der Liebe so sehr entbehrt, und ich habe mich so oft darnach gesehnt, eine wahrhaftige Freundin zu finden, daß mir die frohe und innige Hoffnung, diesen Herzenswunsch nun endlich erfüllt zu sehen, die Feder führte, und daß ich der Freundin in diesem ersten Briefe gleich einer vertrauten Freundin meine ganze Seele darbrachte. Schon vierundzwanzig Stunden später hatte ich ihre Antwort, — eine Antwort, die fast eben so viele Enttäuschungen in sich schloß, als sie Worte zählte. Das Fräulein bestätigte den Empfang meines Briefes, ohne auf seinen Inhalt mit einer einzigen Silbe einzugehen, und sie fügte hinzu, daß meine Ueberjebelung nach Schloß Erlenstein auf den Wunsch des Herrn Fabricius, nicht auf den ihrigen zurückzuführen sei. Sie habe sich demselben gefügt, obwohl sie durchaus kein Verlangen nach einer Gesellschafterin verspüre, und sie werde demgemäß nach Kräften bemüht sein, ein erträgliches Verhältniß zwischen uns herzustellen! Das war Alles, was sie mir zu sagen hatte.“

„Und den Namen eines so herzlosen, hochmüthigen Geschöpfes solltest Du

Zimmer nur noch Stück für Stück

2.50

die neuesten und elegantesten

Herren-Filzhüte

was die diesjährige Mode bietet.

Confirmandenhüte 2 M.

Knabenhüte schon zu 1 M.

Mannheimer Hut-Bazar, Q 1, 1 Breite Strasse.

Gegen 5000 Mark Anzahlung ist ein neues Haus mit sehr guter Wirtschaft zu verkaufen. Näheres Agent Spörck, Q 3, 2/B. Rohrtrühle von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten werden gut und billig eingelassen. Durch eine Postfacie werden dieselben auf Verlangen im Hause abgeholt. 2133 Frau Schmitt ZF 1, 18 neuer Stadth. Zwei neue elegante Damenmässe (Hausfraueninnen) billig zu verkaufen 1729 Ringstr. Z 3, 4, 4. Et. links.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Lehrer der Gesangskunst, namentlich für richtigen Ansatz, Tonbildung und Vokalisation. Es werden Damen und Herren bis zur höchsten Vollendung für Concertgesang und Oper ausgebildet, und wird auch der für letztere nötige dramatische Unterricht erteilt. R. Bujatti, ehem. Hofopernsänger. Täglich zu sprechen von 1-3 Uhr: E 8, 8, portiere, rechts.

Das Adreßbuch der Stadt Mannheim für das Jahr 1888

ist erschienen und in elegantem Einbände für den Preis von M. 4.50 bei den Herausgebern:

Erste Mannheimer Typographische Anstalt Wendling, Dr. Haas & Co., E 6, 2,

der Expedition des General-Anzeiger's des Mannheimer Journal's E 6 No. 2,

bei sämtlichen hiesigen Buchhandlungen, sowie im Zeitungs-Kiosk zu beziehen.

Auch nehmen die Trägerinnen der oben bezeichneten Blätter Bestellungen auf das Mannheimer Adreßbuch zur prompten Beforgung entgegen.

Da die Auflage des Adreßbuches nur eine beschränkte, dasselbe vermöge seines reichhaltigen Inhaltes für jeden Geschäfts- und Gewerbetreibenden ein unentbehrliches Nachschlagebuch ist, bitten wir Bestellungen auf dasselbe und umgehend aufgeben zu wollen, da spätere Bestellungen wohl kaum mehr Berücksichtigung finden können.

Seegrün-Lampen.

Beste und billigste Gas-Intensiv-Lampe. Einfache Construction. Bequeme Handhabung. Geringer Gasconsum. Sehr helles Licht. Kein Russ!



Preise für neblig Ausführung O. No. 0 I II III M. 43, 54, 75, 100. Preis für einfache Ausführung A. M. 33, 45, 58, 78. Kosten Gas pro Stunde 1/2, 3/4, 5, 9.

Allein-Vertrieb für Süddeutschland 1946

Harry Held, Ludwigshafen am Rhein.

KAUTSCHUCKSTEMPEL

empfehlen in bester Ausführung & billigst

JOSEPH DIEM GRAVEUR LIT. C 1 N 5 MANNHEIM BREITE STRASSE

künftighin schublos preisgegeben sein? Das kann Dein Oheim nicht im Ernst von Dir fordern!

„Vielleicht ist die Wirklichkeit weniger traurig, als meine Befürchtungen sie mir jetzt erscheinen lassen! — Ich verlangte auch wohl zu viel, als ich in überströmendem Gefühl um die Freundschaft einer Unbekannten ward, die noch dazu eine so vornehme Dame ist.“

„Als wenn Du nicht der Freundschaft einer Königin würdig wärest! Weist Du denn auch, daß jener Offizier, der Dich vorhin beleidigte, ein naher Verwandter der stolzen Dame ist?“

„Rein! der Name, welchen er Dir nannte, blieb mir unverständlich. Aber wenn es so wäre, dann ist ja Alles gut.“

Die Freude, welche sich plötzlich in dem Ton ihrer Stimme offenbarte, überraschte Walter auf das Höchste. Aber Erna sorgte rasch dafür, ihn aufzuklären.

„Dann hatte er ja vollkommen Recht,“ fuhr sie eifrig fort, „wenn er von einem Irrthum und einem Mißverständnis sprach, in dem ich befangen sei. Dann bin nur ich es gewesen, die sich thörlich und ungeschickt benahm.“

„Du, Erna?“ fragte er betroffen. „Vergib mir, mein Lieb, aber ich kann Deinen Gedankengang noch immer nicht ganz verstehen.“

„Das ist doch die einfachste Sache von der Welt!“ versetzte sie beinahe heiter. „Wie es zugehen kann, daß mich der Offizier kennt, weiß ich freilich nicht, aber es ist doch ohne Zweifel der Fall, da er mich mit meinem Namen anredete. Hätte ich ihm nur Zeit gelassen, sich vorzustellen, so würde ich erfahren haben, daß er ja gewissermaßen zu meiner Familie gehört, und daß darum die Kühnheit sehr wohl zu entschuldigen war, mit welcher er mir seine Begleitung anbot. Wie viel Angst und Sorge hätte ich mir damit ersparen können.“

Diese überraschende Auffassung des peinlichen Vorkommnisses machte Walter fast bestürzt. Was sollte er ihr antworten? — Sollte er ihr ahnungsloses Vertrauen zerstören, indem er ihr den Inhalt jener von ihm belauschten Unterhaltung im Kaffeehause offenbarte? — Er bedurfte nur einer sehr kurzen Uebersetzung, um sich diese Frage mit einem entschiedenen Nein zu beantworten. Warum auch sollte er ihre Sorge um die Zukunft vermehren, indem er sie einen Einblick thun ließ in jene unerfreulichen Verhältnisse, welche bei der Heirath ihres Oheims obwalten schienen? Warum sollte er sie des Trostes berauben, den sie offenbar in der neuen Auslegung fand?

„Dann werde ich am Ende gar verpflichtet sein, den Cavalier demüthig um Verzeihung zu bitten!“ sagte er mit einiger Selbstüberwindung, ebenfalls einen scherzenden Ton anschlagend. Erna drückte jählich seinen Arm.

„Gewiß nicht, mein Freund!“ versicherte sie eifrig. „Es wird gar keiner persönlichen Auseinandersetzung mehr bedürfen, um den häßlichen Vorfall aus der Welt zu schaffen. Ich selbst schickte ihm noch heute Abend einige erklärende Zeilen, und ich bin gewiß, daß er sich damit zufrieden geben wird!“

Es beirührte Erna auf's Neue, als Walter diesem wohlgemeinten Vor-

haben, das ihr als ein so natürlicher Ausweg erschien, mit aller Bestimmtheit widersprach. Er hatte Mühe, ihr klar zu machen, daß eine solche Einmischung sie in einem falschen Lichte erscheinen lassen und ihn selbst dem Verdacht aussetzen könne, daß er aus Feigheit der Herausforderung seines Gegners auszuweichen wünsche. Still und niedergeschlagen fügte sie sich endlich seinem Verlangen, nachdem er ihr nochmals versichert hatte, daß er sein Leben nicht leichtfertig auf's Spiel setzen und jeden Ausweg einschlagen werde, der auf ehrenhafte Weise eine friedliche Lösung des Conflicts ermdgliche.

Dann aber mußten sie allen Ernstes daran denken, Abschied von einander zu nehmen, denn schon waren sie dem Hause der Frau von Hochstetten sehr nahe gekommen, und die Gefahr des Ueberraschtwerdens durch irgend eine — Erna bekannte — Persönlichkeit wurde damit immer größer. Die eigenthümlichen und aufregenden Umstände, welche den beglückenden Augenblick der ersten gegenseitigen Erklärung begleitet hatten, und der Gedanke an eine Trennung, deren Dauer nicht abzusehen war, hatten die hoch aufzubelnde Seligkeit ihrer jungen Herzen unter dem lähmenden Druck einer bangen Wehmuth nur zu schnell verstummen lassen. Nun standen sie Hand in Hand an einer dunklen Stelle der Straße, und das bittere Leid des Abschiednehmens überkam sie jetzt, da sie sich das letzte Lebenswohl sagen sollten, mit seiner ganzen, grausamen Schwere.

„Ich bin ein armer Mann, Erna,“ sagte der Professor mit merklich bebender Stimme, der er umsonst ihre gewöhnliche Festigkeit zu geben suchte, „und Jahre müssen vergehen, ehe ich daran denken kann, mir den eigenen Heerd zu errichten. Du aber bist im Begriff, in eine Welt des Glanzes und des Reichthums einzutreten, die Dich nur zu bald mit hohen Ansprüchen an das Leben und seine Freuden erfüllen wird. Habe ich unter solchen Umständen überhaupt ein Recht, das herrliche Geschenk Deiner Liebe anzunehmen? Darf ich von Dir fordern, daß Du mir ungeachtet aller lockenden Versuchungen, die an Dich herantreten werden, Deine Treue bewahrst?“

Erna lehnte sich an seine Brust, und in ihren Wimpern zitterten schwere Thränen.

„Wie weh thust Du mir mit solchen Fragen, Walter!“ sagte sie leise. „Ich werde geduldig auf Dich harren, und wenn es das Schicksal will, daß ich niemals die Deine sein kann, so werde ich darum doch nicht aufhören, Dich zu lieben.“

„Mein tapferes, herrliches Mädchen!“ flüsterte er voll inniger Dankbarkeit. „Und ich würde mich selbst verachten, wenn ich nicht meine ganze Manneskraft daran setzen wollte, Dich mir zu erringen. Mag das Heim, in das ich Dich führen werde, auch des bestechenden Glanzes entbehren; meine Liebe und Deine süße Anmuth werden es doch so reich schmücken, daß wir keinen Fürsten beneiden. Aller menschlichen Voraussicht nach werde ich niemals über verschwenderische Schätze zu gebieten haben, aber mein Arm ist stark genug, Dich vor allen Fährnissen und vor allem Leid des Lebens zu schützen!“